

Name

Trökes, Heinz

Lebensdaten

1913-1997

dazugehöriger Bestand

[Trökes, Heinz](#)

Geburtsjahr

1913

Geburtsort

[Hamborn](#)

Todesjahr

1997

Sterbeort

[Berlin \(Stadt\)](#)

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118760939>

Biografische Angaben

Heinz Trökes wurde am 15. August 1913 in Hamborn geboren. Zwischen 1932 und 1933 studierte er an der Kunstgewerbeschule in Krefeld. Von 1933 bis 1936 setzte er sein Studium unter Johannes Itten und Georg Muche in Krefeld fort. Nach seiner ersten Einzelausstellung 1938 in der Berliner Galerie Nierendorf wurde er mit Ausstellungsverbot und Ausschluss aus der Reichskulturkammer belegt und siedelte nach Zürich über. Später war er als einfacher Flak-Soldat bei Berlin stationiert, malte dennoch weiter in seiner Freizeit in seinem Atelier in der Stadt. Im August 1945 gründete er mit Gerd Rosen und Konsul Max Fleming die erste freie Kunstgalerie in Deutschland, die legendäre Galerie Rosen. Von 1948 bis 1949 lehrte er gemeinsam mit Mac Zimmermann an der neu gegründeten Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar. Im gleichen Jahr heiratete er Renata Trökes. 1950 ging er für zwei Jahre nach Paris, anschließend emigrierte er nach Spanien. Lehrangebote in Karlsruhe, Stuttgart, Zürich und Frankfurt lehnte er in diesen Jahren ab. Von 1956 bis 1958 leitete er die Klasse für freie Grafik an der Staatlichen Hochschule für bildende Kunst in Hamburg. Ab 1961 war Trökes Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und ab 1962 Professor für freie Malerei erst in Stuttgart und dann an der Hochschule der Künste in Berlin. In seiner Schaffenszeit unternahm er diverse Studienreisen auf alle fünf Kontinente und stellte in zahlreichen Ausstellungen aus. Heinz Trökes verstarb am 22. April 1997 in Berlin.

Beruf / Funktion

Maler

Grafiker

Beziehung zu Körperschaften

Art der Beziehung

Hochschule für bildende Kunst

Körperschaft

[Hochschule für Bildende Künste \(Berlin\) \(1945-1975\)](#)

Art der Beziehung

Kunstschule

Andere Namen

Heinz

Trökes

Quelle für Namensansetzung

M

DbA (WBIS)

Hans Vollmer, Künstlerlexikon des 20. Jahrhunderts, Band 4, Leipzig 1953-1962,
S. 472